

Sofortimplantationen in der ästhetischen Zone

► Armin Nedjat

Eine Sofortversorgung und ggf. Sofortbelastung praktiziere ich bereits seit 1994 mit mittlerweile mehr als 20.000 Zahnimplantaten. Sowohl einteilige als auch die zweiteiligen Champions-(R)Evolution®-Implantate sind als einfach prothetisch zu versorgende, qualitativ hochwertige und preiswerte „Osteotom-Implantate“ zu bezeichnen, welche den sie umgebenden Knochen lateral kondensieren und so ihre herausragend gute Primärstabilität erreichen, auch bedingt durch ihr Design mit krestalem Mikrogewinde. Sogenannte „Sofortimplantate“ (d.h. Extraktion und Implantation in nur einer Sitzung) werden die Zukunft in den Praxen sein!

Die positiven Erfahrungen haben uns gezeigt, dass diese minimalinvasivste Form der Implantation bei korrekt durchgeführter Technik sowohl das Hart- als auch das Weichgewebe auf dem Niveau des Extraktionszeitpunktes erhält. Unser seit Jahren im Einsatz stehendes Champions®-Konzept verfolgt einen „alten“ und erfolgreichen Ansatz, was durch Studien zurzeit wissenschaftlich verifiziert wird: Man implantiert im festen, nicht aug-

mentierten und ortsständig gesunden Knochen unter maximaler Periostschonung.

Drei Patientenfälle

Die Abbildungen 1 bis 7 zeigen einen Fall, bei dem der nicht erhaltungswürdige Zahn 21 unter Bewahrung der bukkalen Knochenlamelle schonend extrahiert und ein Champion® mit 4,5 mm Ø und 16 mm

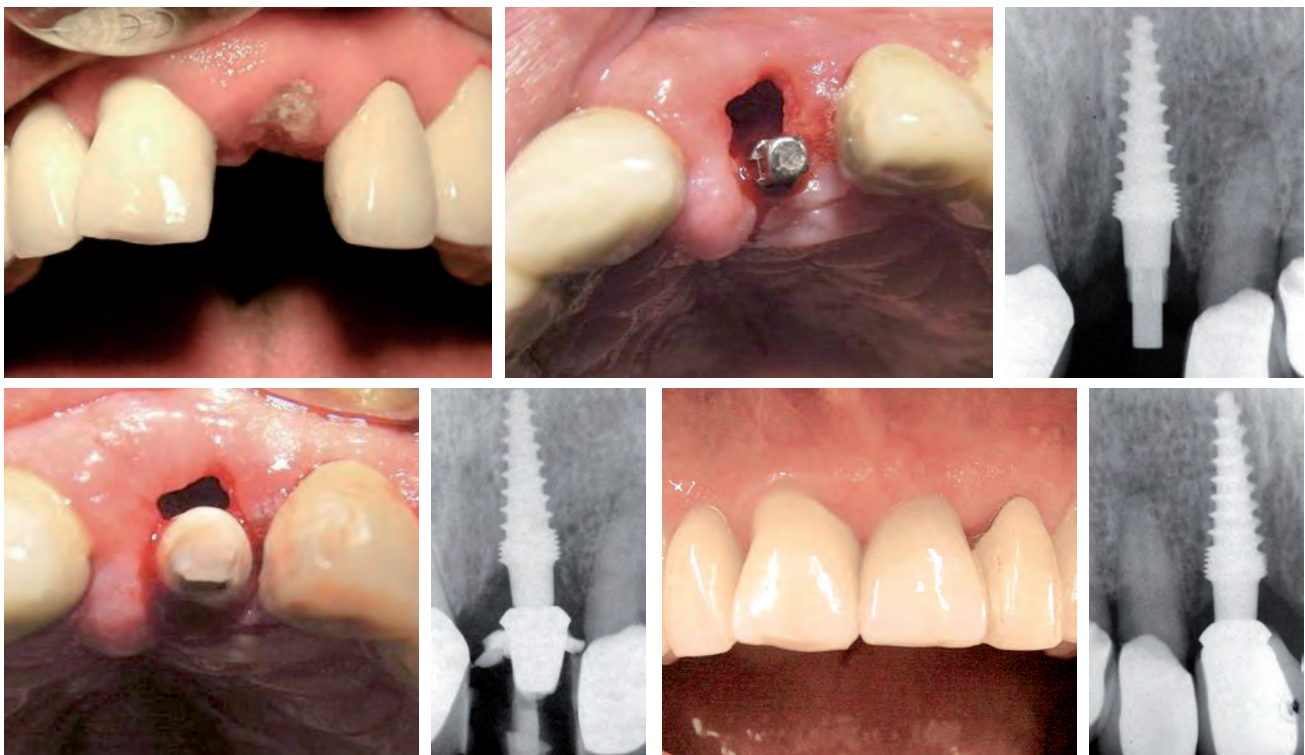


Abb. 1–7: Patientenfall 1.



Abb. 8–13: Patientenfall 2.

Länge final mit 60 Ncm inseriert wurde. Nach erster Röntgenkontrolle erfolgte das Zementieren des Zirkon-Prep-Caps 1–2 mm subgingival, was eine optimale „Rot-Weiß-Ästhetik“ fast von allein garantiert. Nur neun Wochen post OP wurde die Keramikkrone einzementiert. Das letzte Röntgen-Kontrollbild wurde ein Jahr post OP erstellt: Es zeigte das weiterhin stabile Knochenniveau. Beim Champions®-Sofortimplantations-Konzept vermeidet man möglichst, in akut entzündliche Prozesse hinein zu bohren und zu implantieren, und bereitet i.d.R. immer lingual/palatal der Alveole in hartem und gesundem Knochen mit dem gelben, konischen Dreikant-Champions®-Bohrer auf. Den Versuch des Auffüllens der gesamten Alveole mit Titan verfolgen wir nicht. Unser einziges chirurgisches Ziel ist vielmehr das Erreichen einer Primärstabilität von über 35 Ncm, die wir bei den Champions® auch mit den Durchmessern

3,0 mm (New Art), 3,5 mm („Classics“) oder zerteiligen (R)Evolution® erzielen. Eines der Erfolgsgeheimnisse sowohl von Spät- als auch gerade bei Sofortimplantationen mit dem Champions®-System: die konisch (!!)-geformten Dreikantbohrer mit Laser-Tiefenmarkierung (alle 2 mm), die nicht an einer Alveolenwand zur Spitze hin abrutschen, sondern sogar den Knochen – wie das Implantat selbst – verdichten und aufbereiten. Das Mikrogewinde sollte 1–2 mm tiefer zu liegen kommen als die bukkale Alveolenwand. Dadurch wird nach wenigen Monaten das Implantat sozusagen subkrestal osseointegrieren. Eine vollständige Knochenregeneration ohne Alveolenkollaps ist die Folge.

Einen zweiten Fall zeigen die Abbildungen 8 bis 13: Hier wurde der nicht erhaltungswürdige Zahn 11 extrahiert und gleich durch ein Implantat mit Prep-

Über 4.000 Dentalprodukte online vergleichen

www.dentalkompakt-online.de

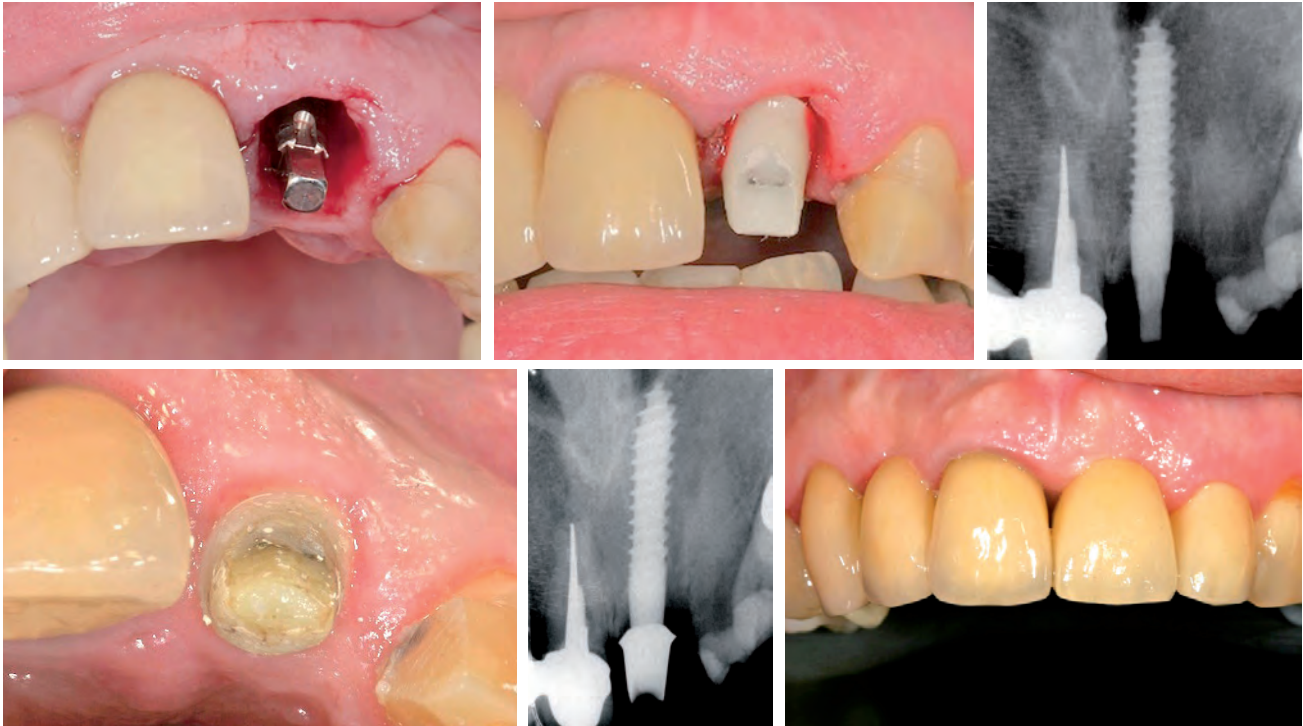


Abb. 14–19: Patientenfall 3.

Cap ersetzt. Im dritten Fall (Abb. 14–19) wurde der Zahn 21 extrahiert, das Champion® implantiert und ein Zirkon-Prep-Cap zementiert. Acht Wochen post OP wurde die Krone angefertigt und eingegliedert.

Zusammenfassung

Kurze Behandlungszeiten, kurze Behandlungsintervalle mit Sofortversorgung, minimalinvasive bzw. schonende Eingriffe, erstklassige Ästhetik und nicht zuletzt die Bezahlbarkeit der Gesamtbehandlung – dies sind klare Vorgaben für eine moderne Implantologie und Prothetik, die uns zukünftig verstärkt von unseren Patienten abverlangt werden. Sätze wie: „Abwarten, bis der Knochen verheilt ist!“ kann ich persönlich nicht mehr nachvollziehen. Man wartet auf diese Weise nur den Abbau der so wichtigen Strukturen ab!

Durch „Flapless“- und periosterhaltende MIMI®-Technik erhalten wir bei Sofortimplantaten sowohl das Hart- als auch das umliegende Weichgewebe in fantastischer Weise. Mutter Natur arbeitet für uns! Natürlich erfordert die richtige Sofortimplantationstechnik in gesunden, ortsständigen Knochen auch ein gewisses Maß an fachlicher Kompetenz und anatomischen Kenntnissen. Dazu benötigt man entsprechend ausgerichtete Systeme. Die geringen Materialkosten und der enorme Zeitvorteil für den Implantologen sorgen bei den Champions®-Implantaten für eine durchschnittlich 50%ige Reduktion

der Gesamtkosten für den Patienten, ohne dass der Zahnarzt an Honorar einbüßt. Aus dem Wunsch „Sofortimplantation und Sofortversorgung“ wird zukünftig standardmäßig Wirklichkeit, die eine größtmögliche und langfristig stabile Sicherheit und Ästhetik bietet.

Die Erfolgsstatistik von bisher 650 dokumentierten Sofortimplantaten liegt bei über 95 %, also sehr nahe bei der Überlebensrate der sogenannten Spätimplantationen von 97,5 %. Die Knochen- und Ästhetik-Langzeitergebnisse über mehrere Jahre auch in ästhetisch schwierigen Situationen sprechen für sich. Vollständig resorbierbare Kollagene und Hyaluronsäure-Gel scheinen nochmals die Regenerationsfreudigkeit zu verbessern, sind jedoch nicht zwingend nötig, wenn die Primärstabilität von mehr als 35 Ncm erreicht wurde und der Implantat-Alveolen-Spalt kleiner als 2 mm ist.

Bilder: Champions®-FORUM

DR. ARMIN NEDJAT

Zahnarzt, Spezialist Implantologie,
Diplomate ICOI
Präsident des VIP-ZM (Verein innovativ-
praktizierender Zahnmediziner/innen)
CEO der Champions-Implants GmbH
E-Mail: nedjat@t-online.de